

Ein Tag mit ... Evelyn Krall

Sie ist ein echter Tausendsassa auf allen TU Graz-Ebenen: Evelyn Krall. Jahrelang war sie Mitglied im Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, sie vertritt im Senat den Mittelbau und gehört der Commission for Scientific Integrity and Ethics an. Seit zehn Jahren ist das Energiebündel im Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal tätig; seit 2009 setzt sie sich als Vorsitzende für ihre Kolleginnen und Kollegen ein: „Ich mag Menschen, daher ist es mir auch wichtig, für die Interessen anderer einzutreten“, so die Bauingenieurin.

Ines Hopfer-Pfister

- 5:55 Uhr Der Wecker läutet. „Genau zur Geburtsstunde meines Mannes“, lacht Evelyn Krall.
- 6:45 Uhr Krall bezeichnet sich als „Morgenmensch“ – und das ist gut so, denn in der Früh geht es im Hause Krall mit zwei Teenagern ziemlich rund. Arbeitsteilung ist daher angesagt: Evelyn Krall ist für Frühstück und Schuljause zuständig, Mann Hermann dafür, dass die beiden Jungs Simon, 13 Jahre, und David, 15 Jahre, „schulfertig“ am Frühstückstisch erscheinen. Am Frühstückstisch bleibt Mama Evelyn Krall bei einer Tasse Cappuccino Zeit, ihren Kalender durchzublättern und die Termine für den Tag zu ordnen.
- 7:20 Uhr Mit dem Auto geht's zur Arbeit an die TU Graz, dazwischen werden die beiden Söhne in ihre Schule, das Sacré Coeur, „in die Freiheit entlassen“, wie die Betriebsrätin schmunzelnd feststellt.
- 7:45 Uhr Im Büro angekommen. Evelyn Krall ist für 25 Prozent dem Institut Siedlungswasserwirtschaft und Landschaftswasserbau zugeordnet, der Rest der Zeit wird Betriebsratsagenden gewidmet. Am Institut hält Krall drei Lehrveranstaltungen und gilt als „helfende Hand“ überall dort, wo Not an der Frau ist. „Die Arbeit am Institut ist mir immens wichtig“, betont Krall, „so verliere ich auch nicht den Kontakt zur Basis.“
- 8:00 Uhr Stippvisite bei Institutsekretärin Roswitha Pauritsch, Fragen zu einem Zeugnis werden abgeklärt.
- 8:30 Uhr Sitzung des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Betriebsrates. Heute auf der Agenda: Personalia, Diskussion über eine Betriebsvereinbarung zum Thema Jubiläumsgeld, Lehrbelastung etc.
- 11:00 Uhr Im Anschluss an die Betriebsratssitzung findet ein Beratungsgespräch mit einem TU Graz-Mitarbeiter statt. Ein Kollege holt sich bei Evelyn Krall im Vorfeld Tipps, wie die Qualifizierungsvereinbarung am besten erstellt wird.
- 12:30 Uhr Krall eilt nach Hause, um Sohnemann David zu versorgen. Für ihn gibt es keine Nachmittagsbetreuung mehr. Das bedeutet, ein Mittagessen muss auf den Tisch „gezaubert“ werden. Zum Nachtschiff liest Krall ihre E-Mails und beantwortet die dringendsten.
- 13:45 Uhr Wieder am Campus zurück, wechselt Evelyn Krall ihr Fortbewegungsmittel und wird zur fleißigen Pedalreiterin – mit dem Drahtesel geht es zu den einzelnen Besprechungen.
- 14:00 Uhr Besprechung mit Karin Krottmayer, Gerhard Kelz sowie Waltraud Sawczak vom Impuls-Test|2-Netzwerk in der Inffeldgasse 31 zur Evaluierung psychischer Belastungen.
- 16:00 Uhr Wieder im Büro in der Stremayrgasse: Evelyn Krall betreut das Bachelorprojekt von Gramos Muja. Der Student hat Fragen zur Hochwasserstatistik.
- 17:00 Uhr Zwischenstopp bei einem Lebensmittelmarkt, dann geht es heimwärts. Das Abendessen für die Familie muss vorbereitet werden. Um halb sieben scharen sich Evelyn Kralls drei Männer um den Esstisch und der Tag wird durchbesprochen.
- 19:00 Uhr Mathematik- und Latein-Schularbeiten nahen: Mit den beiden Söhnen wird daher abwechselnd mit Partner Hermann emsig für die bevorstehenden Schularbeiten gelernt. Einmal in der Woche geht sie ihrer großen Leidenschaft, dem Singen, nach: Krall singt im Universitätschor.
- 21:00 Uhr Die Kinder gehen ins Bett, Krall nutzt die Zeit zum Plaudern mit Mann Hermann oder zum Lesen: „Ich liebe Krimis“, gesteht die 50-Jährige, die seit Kurzem die Stadtbibliothek neu für sich entdeckt hat.
- 22:30 Uhr Das Licht geht aus!



Beherzt engagiert

Vom Studienassistenten über den Drittmittel-Beschäftigten bis hin zur Professorin: der Betriebsrat ist für alle Gruppen des wissenschaftlichen Personals da. Evelyn Krall steht allen mit Rat und Tat zur Seite, versucht bei Konflikten zu vermitteln, hilft bei der Karriereplanung und sucht einen Ausweg aus dem Bürokratie- und Regelungsdschungel.

Bewusster Verzicht

Drei in einem: Mutter, Lehrende, Betriebsrätin – es ist nicht immer einfach, alle drei Tätigkeiten unter einen Hut zu kriegen. Krall hat daher auf eine Karriere in der Forschung verzichtet. „Ich habe diesen Schritt bewusst für mich gewählt, denn Forschung, Lehre, Betriebsrat und Familie wären für mich nicht vereinbar gewesen“, gibt sie offen zu.

„On stage“

Vom Sopran bis zum Tenor (!): Krall ist leidenschaftliche Sängerin, ihre Stimme vielseitig. „Ich bin einfach für alles verwendbar“, lacht die Betriebsrätin, die bereits zu ihrer Studienzeit als Mitglied im Opernextrachor Bühnenluft schnuppern durfte. Neben dem Universitätschor singt Krall auch heute noch in verschiedenen Ensembles.